



Protokoll

3. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 7. Mai 2020 20:30 bis 23:00 Uhr
Festsaal

Anwesend:
Gemeinderat

Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Walser Nikolaus, Gemeinderatsvizepräsident
Carnot René, Gemeinderat
Hangl Andreas, Gemeinderat
Heis Alexander, Gemeinderat
Heis Ralf, Gemeinderat
Jenal Thomas, Gemeinderat
Valsecchi Martin, Gemeinderat
Zegg Thomas, Gemeinderat

Anwesend:
Gemeindevorstand

Zegg Walter, Gemeindepräsident
Davaz Cla, Vizepräsident
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium:

Carnot René
Hangl Andreas
Heis Alexander
Heis Ralf
Högger Daniel
Jenal Thomas
Valsecchi Martin
Walser Nikolaus
Zegg Thomas

Erwägungen

Bereits im Herbst 2016 hat das Amt für Natur und Umwelt (ANU) mitgeteilt, dass Schiessstände, deren Kugelfang Grundwasser, Gewässer oder Boden gefährden, bis spätestens Ende 2020 saniert und mit einem künstlichen Kugelfangsystem ausgerüstet werden müssen. So sollen zukünftige Kontaminationen von Boden und Grundwasser mit Schwermetallen durch die Munition verhindert werden.

In Samnaun sind der 300 m Schiessstand und der 100 m Jagd-Schiessstand betroffen.

Die bestehenden Kugelfänge sind fach- und umweltgerecht zu entsorgen.

Die Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG hat im Auftrag der Gemeinde Samnaun aufgrund einer technischen Untersuchung für die 100 m und 300 m Anlagen in Samnaun ein Sanierungsprojekt mit Kostenschätzung erarbeitet. Aufgrund des Sanierungsprojektes hat die Baugeologie und Geo-Bau Labor AG Offerten für die Altlastensanierung (Abtragen Erdmaterial und Entsorgung bei den 300 m und 100 m Anlagen) eingeholt.

Im Investitionsbudget 2020 der Gemeinde (Konto 1610.5090.00) ist für die Sanierung der Schiessanlage der Betrag von Total CHF 200'000.00 enthalten. Bei der Budgetierung wurde mit einem Kantonsbeitrag von CHF 100'000.00 gerechnet sowie mit einem Beitrag des Jägervereins in der Höhe von CHF 15'000.00. Mit Schreiben vom 8. April 2020 hat das ANU mitgeteilt, dass der Gemeinde für die Sanierung Restkosten von ca. CHF 50'000.00 verbleiben. Das Budget kann somit unterschritten werden.

Bereits im Februar 2020 hat der Gemeindevorstand die Anschaffung der Kugelfänge für den 300 m und den 100 m Scheibenstand für insgesamt CHF 36'920.00 an die Firma Leu + Helfenstein AG vergeben.

Auch der Auftrag für die Erstellung der Betonfundamente für die Kugelfänge der 300 m und 100 m Schiessanlagen wurde vom Gemeindevorstand bereits an die Firma Koch AG vergeben, die Kosten für diese Arbeiten betragen rund CHF 16'000.00.

Für das Abtragen vom Erdmaterial und die Entsorgung betragen die Kosten aufgrund der vorliegenden Offerten rund CHF 130'000.00.

Die Sanierung vom 300 m Stand soll Mitte August 2020 ausgeführt werden und diejenige vom 100 m Stand Anfang September. Die Sanierungsarbeiten sollen im Oktober 2020 abgeschlossen werden.

Der Gemeindevorstand beantragt dem Gemeinderat, für die Altlastensanierung der Schiessanlagen den Betrag von CHF 200'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 der Gemeinde (Konto 1610.5090.00) freizugeben.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass es sowohl für die Jäger wie auch für den Schützenverein wichtig ist, dass die Schiessstände in Samnaun weiterhin genutzt werden können und die Sanierung daher ausgeführt werden muss.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die Sanierung vom 300 m und 100 m Scheibenstand Samnaun den Betrag von CHF 200'000.00 aus dem Investitionsbudget 2020 freizugeben (Konto 1610.5090.00).

14 Lawinensicherungskonzept Samnaun

04.09 - 152

Künstliche Lawinenauslösung Val da Mot, Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

Erwägungen

Für die Sicherung der Kantonsstrasse und der ARA Samnaun wurden im Bereich vom Val da Mot bisher folgende Lawinensicherungsmassnahmen durchgeführt:

- Temporärer Lawinenschutz mittels künstlicher Lawinenauslösung per Abwurf von Sprengladungen aus dem Helikopter
- Sprengungen mit 12-cm-Minenwerfer
- Strassensperrungen

Grössere Lawinen dringen bis zur Kantonsstrasse vor und können diese verschütten. Für die ARA Samnaun besteht eine potentielle Gefährdung durch Lawinen aus dem Val da Mot.

Ein im Jahr 2018 durch das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) in Auftrag gegebenes Lawinengutachten des WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF ergab, dass eine substantielle Verbesserung des Lawinenschutzes mittels 5 ortsfesten Sprenganlagen (Sprengmasten) mit vertretbarem Aufwand machbar ist. In der Folge stellte das AWN Region 5 im Auftrag der Gemeinde den Antrag für die Realisierung der Sprengmasten im Rahmen eines forstlichen Vorprojekts. Diesem wurde 2019 vom AWN Graubünden entsprochen. Bund und Kanton haben global Beiträge von maximal 74 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt.

Die Lawinensicherungsmassnahmen mit den geplanten Sprengmasten haben gegenüber den bisherigen Verfahren mit dem Abwurf von Sprengladungen aus dem Helikopter und Minenwerfereinsatz folgende Vorteile:

- Der Einsatz von Sprengmasten ist witterungs- und Tageszeit-unabhängig.
- Sprengmasten-Anlagen sind als System rasch einsatzbereit.
- Die Überschnee-Sprengung mit Sprengmasten ist wirkungsvoller.
- Durch die situationsangepassten Sprengeinsätze wird die Grösse der ausgelösten Lawinen reduziert.

Die Sicherheit für die Strassenbenützer wird erhöht und die Anzahl Sperrtage für die Strassenzufahrt nach Samnaun reduziert.

Für die Erstellung der 5 Lawinensprengmasten ist gemäss Kostenschätzung vom AWN mit Total Projektkosten von CHF 920'000.00 zu rechnen. Abzüglich der Subventionen von Bund und Kanton (74 % bzw. CHF 680'800.00) verbleiben Restkosten von CHF 239'000.00, welche je zur Hälfte auf die Gemeinde Samnaun und das Tiefbauamt Graubünden (TBA) aufgeteilt werden.

Im Investitionsbudget 2020 der Gemeinde ist für das Projekt der Betrag von CHF 750'000.00 aufgenommen worden (Konto 7420.5030.05). Gemäss Erfahrungszahlen der in den letzten Jahren umgesetzten Lawinensprengmasten-Projekte geht der Vorstand davon aus, dass die 5 Sprengmasten mit dem budgetierten Betrag erstellt werden können.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, den Kredit von CHF 920'000.00 für das Projekt Künstliche Lawinenauslösung Val da Mot zu genehmigen und das Geschäft z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden. Für die Gemeinde verbleiben Restkosten von 13 % bzw. CHF 119'600.00.

Der Gemeindevorstand informiert den Gemeinderat, dass die laufenden Kosten für alle Lawinensprengmasten mit einem definierten Verteilschlüssel auf die BBS AG, die Gemeinde Samnau und das Tiefbauamt Graubünden aufgeteilt werden.

Die Lawinensprengmasten sollen im Herbst 2020 installiert werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Kredit von CHF 920'000.00 für das Projekt Künstliche Lawinenauslösung Val da Mot und verabschiedet das Geschäft z.Hd. der Stimmbevölkerung.

Der Gemeinderat beschliesst, das Geschäft der Stimmbevölkerung an der nächsten Urnenabstimmung zur Genehmigung vorzulegen.

15 Budget Orientierung Gemeindebudgets 2020

10.07 - 214

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass das von der Stimmbevölkerung genehmigte Budget weiterhin Gültigkeit hat, wobei aufgrund der Corona-Pandemie mit stark sinkenden Einnahmen gerechnet werden muss.

Laut Hochrechnungen des Gemeindevorstandes und der Clearingstelle ist alleine im Bereich der Sondergewerbesteuer mit rund CHF 1.4 Mio. Mindereinnahmen zu rechnen. In der laufenden Rechnung konnten einzelne Sparmassnahmen bereits umgesetzt werden, weitere Einsparungen sind nur in bescheidenem Rahmen möglich.

Im Bereich der Investitionen muss entschieden werden, ob alle budgetierten Investitionen umgesetzt oder teilweise zurückgestellt werden sollen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die öffentliche Hand in der derzeit schwierigen Lage die Investitionen nicht zurückstellen sollte. Er geht davon aus, dass einzelne Vorhaben nicht umgesetzt werden können, weil die Abklärungen noch zu wenig weit fortgeschritten sind. Teilweise müssen die Investitionsvorhaben umgesetzt werden, weil entsprechende Aufträge bereits zu einem früheren Zeitpunkt vergeben wurden.

Bei der Erstellung des Budgets 2021 müssen mögliche Einsparungen in allen Bereichen eingehend geprüft werden. Ebenso ist zu prüfen, ob und in welchen Bereichen allenfalls Mehreinnahmen generiert werden können.

Der Gemeinderatspräsident betont, dass Solidarität in der nächsten Zeit sehr wichtig sein werde. Die Schweiz habe in der Coronakrise die Betriebe und Mitarbeiter rasch und stark unterstützt. Nun sei es an jedem Einzelnen, den eigenen Staat und somit die einheimischen Betriebe und Arbeitsplätze zu unterstützen, sei es beim Einkaufen, bei der Vergabe von Aufträgen wie auch bei der persönlichen Ferien- und Freizeitplanung. Auch vor Ort sollten die Gäste, welche in diesem Sommer wohl mehrheitlich aus der Schweiz kommen werden, einheimische bzw. regionale Produkte vorfinden.

Die Gemeinderäte gehen davon aus, dass im Bereich des Ferientourismus von einer ansprechenden Sommersaison ausgegangen werden kann. Beim Tagestourismus werden die Einbussen voraussichtlich beträchtlich sein. Die geltenden Massnahmen mit den teilweise massiven Einschränkungen werden die Arbeit erschweren und die Wertschöpfung im Tourismus schmälern.

Im Bereich der Landwirtschaft sind die Einbussen aufgrund der Coronakrise noch nicht gravierend. Zwar seien die Fleischpreise etwas gesunken, diese werden sich aber voraussichtlich relativ rasch erholen.

Es ist zu hoffen, dass sich die Situation bessert und die Unsicherheit in der Bevölkerung bis im Herbst wieder etwas verschwindet, um optimistisch in die Wintersaison 2020/2021 starten zu können.

16 Verschiedenes

15.05.99 - 90

Coronavirus und Krisenstab Gemeinde

Der Gemeindevorstand informiert, dass aufgrund der vom Bundesrat ausgerufenen ausserordentliche Lage der Gemeindevorstand an der Sitzung vom 17. März 2020 beschloss, für die Gemeinde Samnaun einen zweckgebundenen Krisenstab für die Bewältigung der Coronakrise einzusetzen.

Der Krisenstab wurde insbesondere auch aus dem Grund eingesetzt, weil die Situation in Samnaun – auch aufgrund der Nähe zu Ischgl – nicht eingeschätzt werden konnte.

Das Skigebiet sowie das Alpenquell Erlebnisbad wurden am 14. März 2020 geschlossen, Gäste und Personal sind zu diesem Zeitpunkt mehrheitlich aus Samnaun abgereist.

Der Gemeindevorstand teilt mit, dass der Krisenstab insgesamt 3 Sitzungen abgehalten hat. Samnaun ist bezüglich Coronainfizierte glimpflich davongekommen und der Vorstand hofft, dass der Krisenstab im Laufe vom Herbst wieder aufgelöst werden kann.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:
08.06.2020